

Rathaus Siegen  
Herrn Bürgermeister Steffen Mues  
Markt 2

57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
18. Okt. 2022	
GB Abt.	PR INSTITUTE

Siegen, 17. Oktober 2021

**Antrag gemäß §9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur  
Sitzung des Rates am 22.09.2021**

**Betreff: Änderungsantrag zu VL 1059/2022**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir darum, den folgenden Änderungsantrag den Ratskolleg\*innen als  
Tischvorlage zur Verfügung zu stellen. Wir bitten um einzelne Abstimmung.

**Beschlussvorschlag:**

*Der Entwurf der Smart City Strategie wird um folgende Projekte ergänzt.*

- Bargeldloses Bezahlen (s. Anhang)
- Community Carsharing(s. Anhang)
- E-Scooter (s. Anhang)
- Dorfläden (s. Anhang)
- Erreichbarkeit der Verwaltung und Digitale Lotsen (s. Anhang)

**Begründung:**

*Begründung erfolgt mündlich.*

Mit freundlichen Grüßen

*S. Wittenburg*

Samuel Wittenburg  
Fraktionsvorsitzender



**Anhang:**

<b>Projektname</b>	
Bargeldloses Bezahlen	
<b>Kurzbeschreibung</b>	
<p>Alle Dienstleistungen der Stadt (Eintritt, Parkgebühren, Bürgerbüro etc.) müssen mit Apple- und Samsung Pay u.ä. sowie EC- und Kreditkarte bezahlbar sein. Dazu gehören auch Schliessfächer, Garderoben, Cafeteria usw.</p> <p>Darüber hinaus setzt sich die Stadt dafür ein, dass Veranstaltungen in den Liegenschaften der Stadt Siegen sowie Stadtfeste ebenfalls bargeldlos sind.</p>	
<b>Thematische Verortung</b>	
<b>Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• E-Government und bürgerorientierte Verwaltung</li> </ul>
<b>Projektstatus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektidee</li> </ul>
<b>Zeitraumen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittelfristig</li> </ul>
<b>Impuls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik/Bürgerschaft</li> </ul>
	Sonstige: In vielen Städten im europäischen Ausland ist der Alltag bereits bargeldlos.
<b>Angestrebter Vorteil / Nutzen des Vorhabens</b>	
<p>Bargeldloses Zahlen verspricht vielen Bürgerinnen und Bürgern mehr Komfort bei der Bezahlung und erhöht darüber hinaus die Sicherheit. Darüber hinaus erhöht das bargeldlose Zahlen die Effizienz bei der Abrechnung.</p>	
<b>Ziel auf der strategischen Ebene</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur</li> <li>• Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung</li> <li>• Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag</li> </ul>	
<b>Mögliche Vorgehensweise</b>	
<p>Zuallererst sollte der Status Quo festgestellt werden. Im Anschluss sollte festgelegt werden, in welcher Reihenfolge die entsprechende Bezahlinfrastruktur bereitgestellt wird. In der letzten Phase erfolgt die Umsetzung.</p>	



Projektname	
Community-Carsharing	
Kurzbeschreibung	
<p>Das Community-Carsharing ist eine attraktive Möglichkeit, das eigene Auto und somit auch Kosten zu teilen. Die entsprechenden Geräte müssen von den PKW-Besitzer*innen in das eigene Auto eingebaut werden, im Anschluss kann das Auto dann von der "Community" genutzt werden. Im Gegensatz zum Vorgehen von Carsharing-Anbietern, kommen durch Community-Carsharing keine neuen Autos in die Stadt. Die Stadt sollte das Community-Carsharing zum einen fördern (z.B. durch reduzierte Anwohnerparkausweise) und zum anderen die eigene "Flotte" z.B. am Wochenende zur Verfügung stellen.</p>	
Thematische Verortung	
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umwelt und Mobilität</li> </ul>
Projektstatus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektidee</li> </ul>
Zeitraumen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittelfristig</li> </ul>
Impuls	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik/Bürgerschaft</li> </ul>
	<p>Sonstiges: Ein Hersteller der technischen Bauteile hat seinen Sitz in Dreis-Tiefenbach.</p>
Angestrebter Vorteil / Nutzen des Vorhabens	
<p>Im Gegensatz zum Vorgehen von Carsharing-Anbietern, kommen durch Community-Carsharing keine neuen Autos in die Stadt. Es ist davon auszugehen, dass sich die Anzahl der Autos in der Stadt reduziert. Darüber hinaus erhöht das Community-Carsharing auch die Mobilität im ländlichen Bereich. Nutzer teilen sich die Kosten.</p>	
Ziel auf der strategischen Ebene	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur</li> <li>• Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz</li> <li>• Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag</li> </ul>	
Mögliche Vorgehensweise	
<p>Anbieter für Community-Carsharing sollten im ersten Schritt verglichen werden. Im Anschluss sollte die Stadt auf einen Anbieter zugehen, die eigene "Flotte" integrieren und über Information und Anreize Community-Carsharing in der Bevölkerung implementieren.</p>	



Projektname	
24/7-Dorfläden	
Kurzbeschreibung	
<p>In den ländlich geprägten Stadtteilen mit häufig schlechter ÖPNV-Anbindung und relativ großer Entfernung zur nächsten Einkaufsmöglichkeit (4-5 km) bieten 24/7-Dorfläden mit ausschließlich bargeldloser Bezahlung eine verhältnismäßig günstig zu realisierende Perspektive, die Versorgung mit den Gütern des täglichen Bedarfs (Lebensmittel und Hygieneprodukte) sicherzustellen. Dabei ist der Personaleinsatz auf ein Minimum für Reinigungs- und Auffüllarbeiten reduzierbar.</p>	
Thematische Verortung	
Handlungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Infrastruktur</li> </ul>
Projektstatus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektidee</li> </ul>
Zeitraumen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittelfristig</li> </ul>
Impuls	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik/Bürgerschaft</li> </ul>
	<p>Sonstige: Beispielhaft sei auf zwei Projekte verwiesen:  <u>Der Dorfladen, der rund um die Uhr geöffnet hat   KOMMUNAL<sup>1</sup></u>  <u>Stadt Dorfläden: Einkaufsbox rund um die Uhr   KOMMUNAL<sup>2</sup></u></p>
Angestrebter Vorteil / Nutzen des Vorhabens	
<p>24/7-Dorfläden ermöglichen den Anwohner*innen der ländlich geprägten Stadtteile eine problemlose Versorgung mit den Gütern des täglichen Bedarfs. Durch bargeldlose Zahlung und Einlassregelung mittels EC-/Kreditkarte ist der Einkaufsvorgang unkompliziert und es entstehen geringere Betriebskosten als im herkömmlichen Einzelhandel.</p> <p>Standorte sind potentiell Breitenbach/Volnsberg, Langenholdinghausen/Meiswinkel, Ober-/Niedersetzen, Oberschelden.</p>	
Ziel auf der strategischen Ebene	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur</li> <li>• Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag</li> </ul>	
Mögliche Vorgehensweise	
<p>Eine Kooperation der Stadt mit Anbietern hinsichtlich Fördermöglichkeiten und Standortsuche, ggf. auch städtischer Beteiligung ist erforderlich.</p>	

<sup>1</sup> <https://kommunal.de/dorfladen-th%C3%BCrtingen>
<sup>2</sup> <https://kommunal.de/dorfladen-einkaufsbox-zukunft>



<b>Projektname</b>	
E-Scooter	
<b>Kurzbeschreibung</b>	
Die Stadt Siegen spricht sich für einen E-Scooter-Verleih aus und nimmt Kontakt zu entsprechenden Anbieter*innen auf.	
<b>Thematische Verortung</b>	
<b>Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umwelt und Mobilität</li> </ul>
<b>Projektstatus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektidee</li> </ul>
<b>Zeitraumen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittelfristig</li> </ul>
<b>Impuls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik/Bürgerschaft</li> </ul>
	Sonstige: In vielen anderen Städten sind E-Scooter bereits etabliert.
<b>Angestrebter Vorteil / Nutzen des Vorhabens</b>	
Durch einen E-Scooter-Verleih erweitern wir das Mobilitätsportfolio der Stadt und bieten eine weitere Alternative zum Auto an. E-Scooter bieten die Möglichkeit, kurze und mittlere Strecken unkompliziert und klimafreundlich zurückzulegen. Die Topographie Siegens ist für die neueren Modelle auch kein Problem mehr. Darüber hinaus sind E-Scooter ein Baustein für die sogenannte letzte Meile.	
<b>Ziel auf der strategischen Ebene</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbindung Mensch, Innovation und Infrastruktur</li> <li>• Verbesserung von Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz</li> <li>• Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag</li> </ul>	
<b>Mögliche Vorgehensweise</b>	
Analog zu VeloCity soll sich die Stadt mit Anbieter*innen in Verbindung setzen. Im zweiten Schritt muss die Stadt festlegen, in welchen Bereichen die E-Scooter parken und fahren dürfen.	



<b>Projektname</b>	
Erreichbarkeit der Verwaltung und Digitale Lotsen	
<b>Kurzbeschreibung</b>	
Die Erreichbarkeit der Dienste und Angebote der Verwaltung werden vereinheitlicht, vereinfacht und durch Digitale Lotsen ergänzt. Digitale Lotsen sind per Videoanruf erreichbar und helfen Bürgerinnen und Bürgern, Formulare und Ansprechpartner zu finden. Darüber hinaus wird die digitale Terminvergabe dahingehend überarbeitet, dass auch spontane Besuche (mit Wartezeit) wieder möglich sind.	
<b>Thematische Verortung</b>	
<b>Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• E-Government und bürgerorientierte Verwaltung</li> </ul>
<b>Projektstatus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektidee</li> </ul>
<b>Zeitraumen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittelfristig</li> </ul>
<b>Impuls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik/Bürgerschaft</li> </ul> <p>Sonstige: Die digitale Terminvergabe in den Bürgerbüros hat zu langen Wartezeiten geführt (aktuell ca. 4 Wochen). An dieser Stelle hat die "smarte Lösung" nicht das erhoffte Ziel erreicht.</p>
<b>Angestrebter Vorteil / Nutzen des Vorhabens</b>	
Die Verwaltung dient den Bürgerinnen und Bürgern. Digitale Lotsen entlasten die einzelnen Sachbearbeiter und das Bürgerbüro, indem sie viele Anliegen vorab klären. Eine Überarbeitung der Erreichbarkeit der Bürgerbüros führt zu weniger Frustration seitens der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere bei dringenden Anliegen.	
<b>Ziel auf der strategischen Ebene</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der digitalen Dienstleistungen und Prozesse in der Verwaltung</li> <li>• Mehr Lebensqualität und Erleichterungen im Alltag</li> </ul>	
<b>Mögliche Vorgehensweise</b>	